

4. Große rote Marmorplatte, fast ganz durch ein Doppelwappen eingenommen, das mit reicher Helmzier und Zaddelwerk und krausen Ranken als Füllung in einer seichten, kielbögig geschlossenen Vertiefung skulptiert ist. Hanns Preys von Pilgreinsgrein 1485 (WALZ, Nr. 95, mit Abb.; s. auch Kunst und Kunsthandwerk XV, S. 94, Abb. 93).

An der Südwand. 5. Gelbe Inschrifttafel in rotmarmorner Umrahmung aus Postamenten mit schmaler Rollwerkkartusche, seitlichen, blattbesetzten Steilvoluten und profiliertem Abschlußgebälke mit niedrigem Aufsätze. Johann Alt 1559 (WALZ, Nr. 178).

6. Rote Marmorplatte, oben mit Inschrifttafel in Rollwerkrahmung und darunter mit Doppelwappen in rundem Felde mit Cherubsköpfchen und Bandwerk in den Zwickeln. Christoff Alt 1599 (WALZ, Nr. 243).

7. Daneben große rote Marmorplatte, oben Inschrifttafel in sehr reicher Rollwerkumrahmung, in der Putten spielen. Im breiten Mittelfeld einfassende Hermen, ein bärtiger Mann und eine Frau, die in erhobenen Händen Fruchtkörbe tragen, die eine dicke Fruchtschnur mit vier spielenden Putten verbindet. Im Mittelfelde skulptiertes Wappen mit reichem Zaddelwerk und einem Manne mit Fisch als Helmzier. In der Staffel in Rollwerkumrahmung drei Wappenschilde mit den Namen der drei Frauen des Bestatteten auf Spruchbändern (Fig. 62). Ludwig Alt 1554 (WALZ, Nr. 171, mit Abb.).

Fig. 62.

8. Daneben rote Marmorplatte; gerahmte Inschrifttafel in Rollwerk; unten Doppelwappen in rundem, gerahmtem Felde mit Cherubsköpfchen und Bandwerk. Johannes Alt 1610 (WALZ, Nr. 287). Übereinstimmend mit der Platte des Christoff Alt von 1599.

9. Große, rote Marmorplatte, deren untere Hälfte ein Doppelwappen mit Helmzier und Zaddelwerk aus Spiralblättern in seichter rundbogiger Vertiefung skulptiert, einnimmt. Hanns Pratzel zu Radek 1521 (WALZ, Nr. 140, mit Abb.).

10. Gelbe Inschrifttafel, breites Rechteck, mit graviertem Wappen. Frantz Ludwig Lorch 1655.

11. Eben solche (ohne Wappen). Eva Lorchin geb. Widmanin 1669.

12. Große Marmorplatte; in vertieftem Feld ein mit gefalteten Händen liegendes Kind. Oben zwei Wappenschilde, unten Inschrifttafel (unleserlich). Anfang des XVII. Jhs.

13. Rote Marmorplatte, oben Inschrifttafel in Rollwerkrahmung, unten unter Rundbogennische mit seitlichen Pfeilern drei Wappenschilde mit reicher Helmzier. Ludwig Alt 1594 (WALZ, Nr. 222).

14. Rote Marmorplatte; ovale Inschrifttafel in Volutenrahmen mit Maskeron und Widderkopf; unten Doppelwappen mit sehr starkem Relief. Rosina Altin geb. Thennin 1615 (WALZ, Nr. 299).

15. Rote Gruftplatte des Abtes Joannes Nozenhauser Fundator huius capellae 1428. Gruftplatte zu dem seit 1864 an der Westseite der Margaretenkapelle eingemauerten Grabsteine (WALZ, Nr. 55).

16. Rote Marmorplatte, mit profilierter Umrahmung in vertieftem Feld, ein zwei Wappen haltender Engel auf einem Inschriftpostament, das unten von Voluten mit drei Maskerons eingefaßt ist. Des Bertholt Wydman und seiner Frau Eva Altin Sohn Ludwig 1597 (WALZ, Nr. 232).

17. Daneben ein ähnlicher; des Valentin Halbmöckh und seiner Frau Eva Alt Sohn Valentin 1602 (WALZ, Nr. 256).

18. Rote Marmorplatte, oben Inschrifttafel in Rollwerkrahmung; unten Doppelwappen in Rundbogenfelde mit seitlichen Pilastern. Bertholt Wydman 1594 (WALZ, Nr. 223).

19. Rote Marmorplatte; oben Inschrifttafel in Rahmung aus Blütenranken mit Maskerons in den Ecken; unten drei Wappen in Volutenrahmung mit Cherubsköpfchen in den Zwickeln. Frau Eva Halbmöckhin geb. Altin 1616 (WALZ, Nr. 305).



Fig. 62

St. Wolfgangskapelle, Grabmal des Ludwig Alt (S. 38)